

2016-04-29

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.06.2015

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:45 Uhr  
**Sitzungsort:** Raum 228, Rathaus Dessau

**Es fehlten:**

### **Katholische Kirche**

Nahlik, Tobias

### **Polizeirevier**

Eisfeld, Maria

### **Ausländerbeauftragter**

Ibanez Vaca, Harold

### **Jobcenter SGB II/Arge**

Huth, Martina

### **Jüdische Gemeinde**

Richter, Renate

### **Fraktion der SPD**

Ledwa, Konrad

### **Evangelische Landeskirche**

Sylvester, Lutz-Michael

### **St. Johannis GmbH**

Theune, Claudia

## Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Bier** eröffnete die Sitzung, begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie die Vertreterin der Presse (MZ) Frau Kaufhold. Er stellte die form- und fristgerechte Ladung

nebst Sitzungsunterlagen sowie die Beschlussfähigkeit mit 10 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

## **2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

**16:32 Herr Hoffmann kommt, damit sind jetzt 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.**

Die Tagesordnung wurde ohne Ergänzungen beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 0**

## **3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.04.2015**

Die Niederschrift vom 14.04.2015 wurde ohne Ergänzungen bestätigt.

**Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 0**

## **4 Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen

## **5 Offene Beschlüsse**

Keine offenen Beschlüsse

## **6 Wiedervorlageliste**

**16:36 Uhr Herr Adamek kommt, damit sind jetzt 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.**

**Herr Wegener:** Die Übersicht mit der zahlenmäßigen Untersetzung der Mitglieder der Tanzgruppe Holiday nach Stadtteilen, wurde mit der Wiedervorlageliste ausgereicht.

Hinsichtlich der Kostenkalkulation eines Platzes zur Randzeitenbetreuung wurde bei DeKiTa zweimal angefragt. Bisher liegt noch keine Rückantwort vor. Frau Rach sicherte dies bis zur nächsten Sitzung des JHA zu.

Herr Geier: Er bat darum, die Frist für die Evaluation der Nutzerquote hinsichtlich der Randzeitenbetreuung zu präzisieren. Die Frist sollte beginnend mit Aufnahme in die Wiedervorlageliste datiert werden.

**16:38 Uhr Frau Schwierz kommt, damit sind jetzt 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.**

## **7            Beschlussfassungen**

### **7.1            Anerkennung des Vereins "Helfende Hände e. V." als Träger der freien Jugendhilfe Vorlage: BV/090/2015/JHA**

**Herr Wegener:** Die Thematik Anerkennung bzw. Förderung des Vereins wird bereits seit mehr als 3 Jahren im UA bzw. JHA diskutiert. Mit der heutigen Vorlage soll der Verein die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe durch den JHA erhalten. Das Prüfergebnis der Verwaltung nebst erforderlichen Anlagen ist der Vorlage beigelegt. Frau Jüptner, Vorstandsmitglied des Vereins, steht für Fragen gerne zur Verfügung.

**16:41 Uhr Frau Perl kommt, damit sind jetzt 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.**

**Herr Geier:** Er gab den Hinweis, die Namen des Vorstandes auf dem Briefkopf denen auf dem Registerauszug anzugleichen.

**Frau Jüptner:** Der Vorstand wurde unlängst neu gewählt. Sie wird die Anregung aufnehmen.

An den Träger gab es keine weiteren Fragen.

**Herr Bier** bat um Abstimmung zur Vorlage.

**Abstimmungsergebnis: 14 / 0 / 0**

**7.2 Neufassung der "Richtlinie der Stadt Dessau-Roßlau zur Kindertagespflege"**  
**Vorlage: BV/076/2015/V-51**

**Herr Wegener:** Die Tagespflege ist seit 2010 Thema. Die Richtlinie wurde nun entsprechend überarbeitet. Frau Frenzel wird zum fachlichen Inhalt eine kurze Einführung geben. Für finanztechnische Fragen stehen Frau Hanke und Frau Priebis zur Verfügung.

**Frau Frenzel:** Die Tagespflege ist ein alternatives und ergänzendes Betreuungsangebot. Vordergründig sollte es die Überbelegung in den Kinderkrippen abbauen helfen. Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit dieser Richtlinie Vorreiter in Sachsen-Anhalt.

Die Tagespflege hat sich inzwischen zu einem festen Betreuungsangebot in der Stadt entwickelt. Mit Einführung des KiFöG wurde dieses Angebot vom Gesetzgeber auch gestärkt. Derzeit sind 12 Tagespflegepersonen tätig, die 56 Plätze anbieten. 45 Kinder werden derzeit betreut. Die Tagespflege wurde nicht ursächlich als Arbeitsbeschaffung vorgesehen. Hintergrund war vielmehr das Wunsch und Wahlrecht der Eltern sowie eine mögliche Randzeitenbetreuung.

In der vorliegenden Neufassung der Richtlinie wurden Empfehlungen des Bundes bzw. verschiedene Gerichtsurteile berücksichtigt.

Zusammenfassung der Schwerpunkte aus der Diskussion:  
Nachdem es anfänglich in der Diskussion vorrangig Verständnisfragen seitens der Ausschussmitglieder gab (u. a. Vertretungsregelung, Kooperation mit Kitas)

**Herr Geier:** Zur Formulierung Punkt 3.3 Tagespflege für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder regte er an, die Formulierung aus der Tagespflegeverordnung des Landes Sachsen-Anhalt zu übernehmen.

**Frau Frenzel** sicherte zu, diese Anregung aufzunehmen.

**Herr Geier:** Des Weiteren fragte an, aus welchen Gründen die Vorlage im Finanzausschuss zurückgestellt wurde.

**Herr Wegener** informierte darauf hin über die Behandlung der Vorlage im Finanzausschuss am 6. Mai 2015.

Hier wurden folgende Arbeitsaufträge an die Verwaltung erteilt:

1. Einarbeitung des Moratoriums (Beobachtung der Entwicklung nach der Erhöhung der Stundensätze bis zum Jahresende, im Ergebnis detaillierte Auswertung durch das Jugendamt, wie sich die tatsächliche Vergütungslage der Tageseltern in den unterschiedlichen Bereichen gestaltet, einschließlich einer Darstellung der Auslastung, um ggf. Anfang 2016 nachzubessern)
2. Gesprächsführung mit allen Tagesmüttern zur Dokumentation der Auskömmlichkeit der Einkünfte.
3. Vorlage einer Übersicht über die Anzahl der Tagesmütter und deren durchschnittliche Einkünfte im zurückliegenden Jahreszeitraum.
4. Vorlage einer Variantenrechnung alter Stundensatz und neuer Stundensatz in Bezug auf die durchschnittlichen Einkünfte.

Die Übersicht zur Kindertagespflege wurde durch Herrn Wegener an die Ausschussmitglieder ausgereicht und die Übersicht zur Finanzierung der Kindertagespflege im Jahr 2014 präsentiert.

Sehr kritisch betrachtet wurde von einigen Ausschussmitgliedern die Tatsache, dass sie erst jetzt diese Übersichten bekommen. Warum wurde dies nicht zeitgleich ausgereicht wie für den Finanzausschuss? Hier wurde der Verwaltung fehlende Transparenz vorgeworfen.

**Herr Wegener:** Diese Unterlagen wurden vom Finanzausschuss angefordert. Aus seiner Sicht kann die Diskussion aus dem Finanzausschuss nicht im Jugendhilfeausschuss fortgesetzt werden. Die Diskussion zu dieser Vorlage im Jugendhilfeausschuss sollte unabhängig von bisherigen Diskussionen in anderen Ausschüssen stattfinden. Der Jugendhilfeausschuss sollte sich als Fachausschuss nicht vom Finanzausschuss abhängig machen.

Nach einer ersten Betrachtung der Übersicht zur Kindertagespflege wurde die wirtschaftliche Situation der Tagespflegepersonen sehr kritisch betrachtet.

**Herr Giese-Rehm:** Das ist Ausbeutung wenn man die Jahreseinkünfte betrachtet.

**Herr Meiling:** Das ist eine billige Variante, die nicht funktionieren kann, bei den Ansprüchen die wir an die Kinderbetreuung haben.

**Herr George:** Die Tagespflege ist eine Vollzeitbeschäftigung und sollte dementsprechend entlohnt werden.

**Frau Frenzel:** Die Auskömmlichkeit ist stark abhängig von der persönlichen Situation der Tagespflegepersonen. Auch aus den vorliegenden Stellungnahmen gehen hierzu keine eindeutigen Aussagen hervor.

Im Ergebnis der Diskussion wurde von einem Großteil der Ausschussmitglieder zum Ausdruck gebracht, dass es hinsichtlich der Finanzierung der Tagespflegestellen noch viele offene Fragen gibt. Durch Frau Perl wurde der Antrag gestellt, die Vorlage zurückzustellen und in der Sitzung am 25.08.2015 erneut zu behandeln.

**Herr Wegener:** Wenn der Jugendhilfeausschuss die Vorlage zurückstellt, braucht die Verwaltung konkrete Änderungsvorschläge bzw. Aufträge. Dies sollte zeitnah erfolgen.

**Herr Adamek** schloss sich dieser Aufforderung an die Ausschussmitglieder an.

**Herr Bier** bat um Abstimmung zum Antrag von Frau Perl.

**Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 4**

## **8 Öffentliche Informationen**

### **8.1 Besetzung der dritten Stelle (ehemals AJZ) im Nordklub**

**Herr Wegener:** Er informierte zunächst, dass für die Projekte Kleine Arche (bis III. Quartal) und Dessopolis die Mittelfreigabe durch die Kämmerei erfolgte, während für das Projekt raxli faxli keine und für den Kinderfreizeitsommer teilweise die Freigabe erfolgte.

Bereits in den vergangenen Sitzungen des JHA hatte Frau Förster informiert, dass das AJZ die Trägerschaft des in Kooperation geführten Nordklubs abgegeben hat. Damit wäre die Stelle neu zu vergeben. Durch den Fachbereich Jugendförderung wurde jetzt ein Vorschlag hierfür vorbereitet.

Die Präsentation wurde von Frau Skrajewski vorgestellt und erläutert. Die Schwerpunkte der Präsentation waren:

Die Ausgangssituation,  
der IST-Stand,  
die Zusammenfassung,  
die Parallele Entwicklung,  
der Vorschlag,  
die Chance,  
das weitere Vorgehen.

Die Präsentation wird im Nachgang der heutigen Sitzung per E-Mail an die Ausschussmitglieder ausgereicht.

Schwerpunkte aus der Diskussion:

**Herr Hoffmann:** Die Ablehnung für das Projekt raxli faxli lässt er prüfen.

**Herr Wegener:** Mit der Ablehnung des Antrages durch die Kämmerei hat die Verwaltung des Jugendamtes keine weitere rechtliche Grundlage die Mittelanforderung für das Projekt zu genehmigen.

**Herr George:** Für ihn ist die Entscheidung der Kämmerei unverständlich. Der Vorschlag der Verwaltung zur weiteren Verfahrensweise mit der 3. Stelle Nordklub ist aus seiner Sicht vertretbar.

**Herr Giese-Rehm:** Hinsichtlich des Vorschlags der Verwaltung zur weiteren Verfahrensweise mit der 3. Stelle im Nordklub teilt er die Auffassung von Herrn George. Es liegt jetzt in der Entscheidung der beiden Träger, wie die Stunden von Herrn Weiß für raxli faxli und Nordklub aufgeteilt werden.

**Herr Adamek:** Es gibt eine Beschlusslage des Stadtrates zum Haushalt 2015, dessen Bestandteil auch das Projekt raxli faxli ist.

**Herr Gelies:** Sollte der JHA dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen mit der Anbindung des Projektes an den Nordklub, besteht die Gefahr, dass das Projekt raxli faxli langfristig ausläuft.

**Herr Giese-Rehm:** Das Problem muss in den Stadtrat transportiert werden und appelliert an die Stadträte im JHA. Er hat ein Schreiben (wird von ihm verlesen) an den OB vorbereitet hinsichtlich der nicht freigegeben Mittel für raxli faxli und Kinderfreizeitsommer.

**Herr Semper:** Er ergänzte, dass der OB aufgefordert werden sollte, die Mittel für die beiden Projekte freizugeben.

**Herr Bier** bat um Abstimmung, dass dieser Brief des JHA an den OB übergeben werden soll.

**Abstimmungsergebnis: 12 / 0 / 0 Befangen 1 (Herr Gelies)**

**Herr Wegener:** Er sicherte zu, das Schreiben in die entsprechende Form bringen zu lassen und nach Unterschrift vom Vorsitzenden Herrn Bier an den OB weiterzureichen. Gleichzeitig wird die Verwaltung, wie durch den JHA gefordert, in dieser Angelegenheit ein Schreiben an die Kämmerei richten.

## **9 Informationen der Verwaltung**

Herr Wegener informierte über:

**Der Kinderfreizeitsommer 2015 wird aktuell vorbereitet.**

Bereits zum 23. Mal findet der Kinderfreizeitsommer als Gemeinschaftsprojekt des Jugendamtes und des Kulturamtes mit Vereinen und Institutionen der Stadt Dessau-Roßlau in den Sommerferien statt. Das Thema lautet in diesem Jahr „**Wir in Anhalt – Auf Entdeckungstour in Dessau-Roßlau**“. Die Projekte haben Bildungscharakter, sind kostenfrei und zusätzlich zu bereits vorhandenen Angeboten.

#### **Der Jugendklub Zoberberg**

gewinnt im „Freistil Jugendengagement -Wettbewerb mit dem Projekt „Tit for Tat“ den Publikumspreis. Die Preisverleihung fand im Mai in Halle statt.

#### **Der Toleranzcup**

Dieser findet am 19.6.15 im Stadtpark Dessau statt und wird von mehreren Jugendfreizeiteinrichtungen und Schulsozialarbeitern in Kooperation vorbereitet.

Kinder und Jugendliche werden animiert, Regeln aufzustellen und Konflikte gemeinsam und gewaltfrei zu lösen, Fußball wird hier Mittel zum Zweck.

## **10 Öffentliche Informationen und Anfragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses**

**Herr George:** Er hat an die Ausschussmitglieder eine Pressemitteilung des Kinder- und Jugendringes Sachsen-Anhalt ausgereicht. Hier wird noch einmal auf die Möglichkeit hingewiesen, dass Kinder- und Jugendliche Mikroprojekte starten können und dafür eine finanzielle Unterstützung von bis zu 200 € dafür bekommen. Leider ist aus Dessau bisher kein Antrag eingegangen.

**Herr Adamek:** Er hat insgesamt 3 Anfragen.  
Stand zum Konzept Jugendtreff Kochstedt  
Tanzgruppe im JK. Zoberberg

Des Weiteren appelliert er an die Ausschussmitglieder, Änderung bzw. Ergänzungen zur Richtlinie Tagespflege an die Verwaltung zu richten.

Dies wäre sehr zeitdienlich, wenn wir die Vorlage am 25.08. wieder im Ausschuss behandeln.

**Frau Skrajewski:** Das Gespräch mit dem Träger des Jugendtreffs Kochstedt hat stattgefunden. Das Konzept wird hinsichtlich der Zielgruppe überarbeitet.

Hinsichtlich der Tanzgruppe wird es ein Gespräch mit dem Leiter der Einrichtung zum weiteren Werdegang geben. Über das Ergebnis des Gespräches wird sie Herrn Adamek informieren.

**Frau Rach** informiert kurz über den Streikverlauf, Auswirkungen und Rückzahlung von Kostenbeiträgen.

- Es wurde insgesamt an 17 Werktagen gestreikt.



- 929 Notplätze wurden in Anspruch genommen.
- Die tatsächlich eingesparten Kosten können erst zum Jahresende bestimmt werden.
- An Personalkosten wurden ca. 470.000 € eingespart.
- Eine Rückzahlung ist Satzungsmäßig nicht geregelt.
- Eine entsprechende Beschlussvorlage für den Stadtrat zur Rückzahlung von Elternbeiträgen wird gegenwärtig vorbereitet.
- Die Maßnahme soll voraussichtlich im III. Quartal abgeschlossen werden.

Nach Abschluss des TOP fragt **Herr Bier** an, ob es Informationen oder Anfragen für den nichtöffentlichen Teil gibt. Dies war nicht der Fall. Herr Bier verzichtete daraufhin die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

## **12 Schließung der Sitzung**

**Herr Bier** beendete die Sitzung um 19:45 Uhr.

Dessau-Roßlau, 30.04.16

---

Ottmar Bier  
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer